

**Volkswirtschaftliche Schriften**

---

**Band 385**

# **Technischer Fortschritt, Beschäftigung und wirtschaftliches Gleichgewicht**

**Festvorträge im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften  
zum 250jährigen Jubiläum der Georgia Augusta und zum  
25. Jahrestag der Gründung der Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaftlichen Fakultät in Göttingen**

**Herausgegeben von**

**Günter Gabisch**



**Duncker & Humblot · Berlin**

**Technischer Fortschritt,  
Beschäftigung und wirtschaftliches Gleichgewicht**

# **Volkswirtschaftliche Schriften**

**Begründet von Prof. Dr. Dr. h.c. J. Broermann**

**Heft 385**

# **Technischer Fortschritt, Beschäftigung und wirtschaftliches Gleichgewicht**

**Festvorträge im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften  
zum 250jährigen Jubiläum der Georgia Augusta und zum  
25. Jahrestag der Gründung der Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaftlichen Fakultät in Göttingen**

**Herausgegeben von**

**Günter Gabisch**



**Duncker & Humblot · Berlin**

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Technischer Fortschritt, Beschäftigung und wirtschaftliches Gleichgewicht** : Festvorträge im Fachbereich Wirtschaftswiss. zum 250jährigen Jubiläum d. Georgia Augusta u. zum 25. Jahrestag d. Gründung d. Wirtschafts- u. Sozialwiss. Fak. in Göttingen / hrsg. von Günter Gabisch. - Berlin : Duncker u. Humblot, 1988

(Volkswirtschaftliche Schriften ; H. 385)

ISBN 3-428-06505-0

NE: Gabisch, Günter [Hrsg.]; Universität <Göttingen>; GT

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, für sämtliche Beiträge vorbehalten

© 1988 Duncker & Humblot GmbH, Berlin 41

Satz: Hagedornsatz, Berlin 46

Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin 61

Printed in Germany

ISBN 3-428-06505-0

## Vorwort

Die Daten 1737 - 1987 markieren 250 Jahre Wissenschaftsgeschichte in Göttingen. Im Jahre 1737 gründete König Georg II. von England und Kurfürst von Hannover unter Mitwirkung seines Ministers Gerlach Adolph Freiherr von Münchhausen die Georgia Augusta in Göttingen. Das 250jährige Jubiläum dieser Gründung wurde von der Universität im allgemeinen und vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften im besonderen mit zahlreichen akademischen Veranstaltungen begangen. Eine herausragende Stellung nahm bei diesen Veranstaltungen die Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Fakultäten ein. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften zeichnete Herrn *Professor Dr. Dr. h.c. Jürg Niehans* und Herrn *Dr. Dr. h.c. Carl H. Hahn* wegen ihrer Verdienste um die Weiterentwicklung wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse und ihrer Umsetzung in die Praxis mit der Ehrendoktorwürde aus. Die von ihnen anlässlich der Verleihung des Ehrendoktors gehaltenen Festvorträge leiten den vorliegenden Band ein.

Im Jahre 1987 jährte sich aber auch zum fünfundzwanzigsten Mal die Gründung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät in Göttingen. 250 Jahre Universität, 25 Jahre eigenständiger Fachbereich, diese beiden Jubiläen haben offensichtlich unterschiedlichen Rang. Hier das Vierteljahrtausend einer alten, traditionsreichen Universität, dort das Vierteljahrhundert eines doch letztlich neuen und jungen Fachbereichs. Jedoch ver-

dient festgehalten zu werden, daß die Wirtschaftswissenschaften in Göttingen praktisch seit Gründung der Universität vertreten sind, wenn auch erst seit kurzem in einem eigenständigen Fachbereich. Im Rahmen einer Feierstunde zum 25. Jahrestag der Gründung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät in Göttingen zeichnete Herr *Professor Dr. Karl Heinrich Kaufhold* in einem Festvortrag die Entwicklung und Bedeutung der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Göttingen von der Universitätsgründung bis zur Gegenwart nach.

Aus Anlaß des Universitätsjubiläums veranstaltete der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften eine öffentliche Vortragsreihe zum Thema *Technischer Fortschritt und Beschäftigung*. In dieser Vortragsreihe wurden Einzelprobleme des technischen Fortschritts und der Beschäftigung sowie die möglichen Konflikte zwischen technischem Fortschritt und Beschäftigung aus volks- und betriebswirtschaftlicher Sicht referiert.

Der vorliegende Band enthält diese Vorträge und Festvorträge.

Zum Schluß sei allen, die die Erstellung dieses Bandes ermöglicht haben und die an der Herstellung mitgearbeitet haben, herzlich gedankt. Mein besonderer Dank gilt den beiden Ehrendoktoren unseres Fachbereichs, den Herren *Professor Dr. Dr. h.c. Jürg Niehans* und *Dr. Dr. h.c. Carl H. Hahn*, die mir freundlicherweise ihre Festvorträge zur Verfügung gestellt haben. In gleicher Weise danke ich den Kollegen des Fachbereichs für ihre Beiträge. Abschließend möchte ich meinen Mitarbeitern *Volker Sach* und *Steffen Jung* danken, die die

druckfertige Vorlage der zusammengefaßten Manuskripte angefertigt haben.

Göttingen, im Sommer 1988

Günter Gabisch





## **Inhaltsverzeichnis**

### **Vorwort des Herausgebers**

### **I. Festvorträge im Rahmen der Verleihung der Ehrendoktor- würde an Prof. Dr. Dr. h.c. Jürg Niehans und Dr. Dr. h.c. Carl H. Hahn**

#### **Internationale Gleichgewichtsstörungen**

von *Jürg Niehans*..... 1

#### **Eine automobile Strategie für die 90er Jahre**

von *Carl H. Hahn*..... 15

### **II. Festvortrag zum 25. Jahrestag der Gründung der Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen**

#### **Wirtschaftswissenschaften an der Universität Göttingen von der Universitätsgründung bis zur Gegenwart**

von *Karl Heinrich Kaufhold* ..... 42

### **III. Technischer Fortschritt und Beschäftigung - Vortragsreihe des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften**

- Kurz- und langfristige Auswirkungen des technischen  
Fortschritts auf Beschäftigung und Produktion**  
von *Günter Gabisch*..... 65
- Umsetzungen und Auswirkungen des technischen Fortschritts  
aus betriebswirtschaftlicher Sicht**  
von *Wolfgang Lücke*..... 88
- Die Bedeutung öffentlicher Unternehmen für die Durch-  
setzung von Innovationen**  
von *Helmut Brede*..... 167
- Die Auswirkungen des technischen Fortschritts auf berufs-  
bezogenes Lehren und Lernen**  
von *Frank Achtenhagen*..... 196
- Auswirkungen des technischen Fortschritts auf das System  
der Alterssicherung**  
von *Helga Pollak*..... 247

<b>Der Konflikt zwischen technischem Fortschritt und Beschäftigung in den 1920er Jahren</b> von <i>Karl Heinrich Kaufhold</i> .....	282
<b>Gestaltung einer Informationsverarbeitung als Basis für eine systematische Innovationspolitik</b> von <i>Jörg Biethahn</i> .....	318



**I. Festvorträge im Rahmen der Verleihung der Ehrendoktor-  
würde an Prof. Dr. Dr. h.c. Jürg Niehans  
und Dr. Dr. h.c. Carl H. Hahn**

**Internationale Gleichgewichtsstörungen**

von *Jürg Niehans*

In den letzten Jahren stand die internationale Wirtschaftspolitik im Zeichen der Ratlosigkeit und Entmutigung. Die Gleichgewichtsstörungen schienen zuzunehmen, und die vielbeschworene internationale Kooperation scheint ihnen machtlos gegenüberzustehen.

Ich glaube, daß dies zu einem guten Teil auf korrekturbedürftige Vorstellungen über Ursachen, Verlauf und Wirkungen internationaler Gleichgewichtsstörungen zurückzuführen ist, und daß die Korrektur der analytischen Mängel zu einer zuversichtlicheren Beurteilung führt. Ich werde versuchen, diese Meinung näher zu begründen, indem ich die Ergebnisse relativ komplizierter und teilweise neuartiger Untersuchungen in knapper, vereinfachter und möglichst anschaulicher Form zusammenfasse.

## 1. Drei analytische Fehler

Ich beginne mit dem Hinweis auf drei Fehlvorstellungen, die heute eine wichtige Rolle zu spielen scheinen.

### 1.1. Die Verwechslung von Kapitalbewegungen und Arbitrage

Ein erstes Mißverständnis ist an sich alt, hat es doch schon *Adam Smith* bei seinem Freund *David Hume* gefunden. Es lebt jedoch fort bis in die moderne Theorie. Internationale Gleichgewichtsstörungen äußern sich häufig in bedeutenden, aber vorübergehenden Kapitalbewegungen. Die herrschende Meinung erklärt solche Kapitalbewegungen zur Hauptsache durch internationale Zinsdifferenzen. Nach dieser Vorstellung ist eine wesentliche Ursache internationaler Störungen die fast unendliche Mobilität, mit der die Kapitalströme auf Zinsdifferenzen reagieren.

Der Fehler dieser Vorstellung liegt in der Verwechslung von internationalen Kapitalbewegungen mit Wertschriftenarbitrage. Arbitrage bewerkstelligt der Finanzmann am Telefon, indem er das eine Papier, vielleicht ein ausländisches, verkauft und ein anderes Papier, vielleicht ein einheimisches, dafür kauft. Dabei spielen in der Tat kleinste Zinsdifferenzen eine Rolle, und in Minuten können milliardengeschäfte abgewickelt werden. Der entscheidende Punkt liegt darin, daß dadurch nicht die geringste internationale Nettokapitalbewegung ausgelöst wird. Der eine Fi-

nanzmann hat nur mit einem anderen Finanzmann Wertschriften getauscht. Das Auslandsvermögen der Volkswirtschaft bleibt unverändert, der Außenhandel wird nicht in Mitleidenschaft gezogen.

Was so häufig internationale Störungen verursacht, ist etwas ganz anderes, nämlich ein vorübergehender Aufbau oder Abbau von Auslandsvermögen, entstanden durch Veränderungen der Spar- und Investitionstätigkeit. Die Spar- und Investitionstätigkeit einer Volkswirtschaft hingegen hängt nur geringfügig von Zinsarbitrage ab und reagiert überhaupt nur sehr zähflüssig, heutzutage wohl sogar langsamer als vor 100 Jahren. Das heutige Problem ist nicht die hohe, sondern viel eher die geringe Beweglichkeit der internationalen Kapitalströme.

## 1.2. Wechselkurse als Störungsanzeiger

Eine zweite Fehlerquelle liegt in der Vorstellung, daß sich Art und Maß internationaler Gleichgewichtsstörungen in den Ausschlägen der Wechselkurse äußern und daß internationale Kooperationsbemühungen somit vor allem auf die Wechselkursstabilisierung abzielen müssen. Eine analytische Überprüfung zeigt nämlich, daß zwischen den Störungen in Kapitalströmen, Außenhandel und Beschäftigung und den Wechselkurschwankungen gar kein eindeutiger Zusammenhang besteht. Zwar ist es wohl verständlich, daß Exporteure und Importeure gebannt auf den Wechselkurs blicken und die Regierungen mit